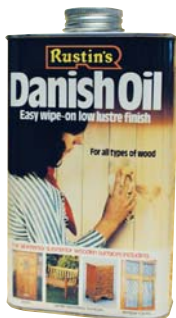


Naturprodukte zur Oberflächenbehandlung mit Anwendungshinweisen und Tips für die Verarbeitung

Alle nachfolgend beschriebenen Produkte enthalten keine Giftstoffe. Sie sind daher für die Oberflächenbehandlung von Kinderspielzeug und z.T. auch für Küchengeräte geeignet. Die Verarbeitung kann mit den einfachsten Mitteln wie Poliertüchern und Pinseln erfolgen, daher entstehen weder Spritznebel noch explosionsgefährliche Luft/ Gasgemische. Die verwendeten Lösungsmittel riechen angenehm.



Original RUSTIN'S DANISH-OIL

wird von vielen Holzhandwerkern und ganz besonders von Drechslern in der ganzen Welt als hervorragendes Produkt geschätzt.

Original RUSTIN'S DANISH-OIL

- ist sehr leicht und ohne Probleme zu verarbeiten. Bei der Anwendung entstehen keine gefährlichen Lösungsmitteldämpfe.
- ist ungiftig, es ist daher ganz besonders für die Versiegelung von Kinderspielzeug und Küchen-geräten geeignet.
- wird ausschließlich aus Naturharzen und -ölen hergestellt. Ein wichtiger Bestandteil ist chinesisches Tungöl, welches aus den Nüssen des Tungbaumes herausgezogen wird.
- ist hochergiebig, sparsam im Gebrauch und daher äußerst preiswert.

Für die Verarbeitung beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Vor dem Gebrauch muß die Kanne kräftig durchgeschüttelt werden. Alle Holzoberflächen gut schleifen und den Schleifstaub sorgfältig entfernen. **Original RUSTIN'S DANISH-OIL** mit einem Tuch aus Baumwollwäschestoff oder einem Pinsel auftragen. Nach einigen Minuten muß das vom Holz nicht aufgenommene Material abgewischt werden. Es dürfen keine Pfützen zurückbleiben. Für die Weiterbehandlung ergeben sich nun unterschiedliche Möglichkeiten. Bei harten und dichten Hölzern kann der Erstauftrag schon "trockengerieben" werden. Der Drechsler hat es nun sehr einfach. Er läßt das Werkstück "laufen" und reibt mit einem Tuch aus weißer Wolle oder altem Leinen solange, bis die entstehende Reibungswärme das aufgetragene Material auf trocknet und ein eleganter und nicht klebender Seidenglanz entsteht. Bei flächigen Werkstücken läßt man die Beschichtung auf trocknen und reibt danach blank. Weiche und stark aufsaugende Hölzer machen einen und unter Umständen auch einen zweiten und dritten Auftrag notwendig. Dabei muß beachtet werden, daß der vorherige Auftrag völlig trocken ist. Die Trockenzeit ist von der Umgebungstemperatur und der Luftfeuchtigkeit abhängig. Wenn das Holz stark aufgeraut ist, muß zwischengeschliffen werden. Hierzu wird feines Schleifpapier oder auch Metall-wolle benutzt. Wenn mit Metallwolle geglättet wird, kann gleichzeitig wieder **Danish Oil** aufgetragen werden.

Es ist sehr unwirtschaftlich, aus der Originalkanne zu arbeiten. **Danish Oil** trocknet durch Oxydation, das heißt durch Sauerstoffaufnahme. Jedesmal, wenn die Kanne geöffnet wird, kommt frischer Sauerstoff hinein. Mit der Zeit wird der Rest dick. Füllen Sie sich eine kleine Verbrauchsmenge in eine Flasche ab, und stellen Sie die Kanne verschlossen auf den Kopf.

Danish Oil gilt als entflammbar. Die Aufbewahrung sollte außerhalb der Reichweite von Kindern erfolgen.

Versandkosten

Bitte denken Sie bei Ihren Bestellungen immer an Material zur Oberflächenbehandlung, es wird allzu oft vergessen. Es ist unwirtschaftlich, Einzelgebinde mit einem Netto-Rechnungswert von unter DM 100,00 zu versenden. Wenn es dennoch notwendig sein sollte, behalten wir uns vor, einen Mindermengenaufschlag von DM 6,50 netto in Rechnung zu stellen.



Danish Oil gilt als entflammbar. Die Aufbewahrung sollte außerhalb der Reichweite von Kindern erfolgen. Unsere Hinweise erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Durch Versuche können andere Verfahren erarbeitet werden.

Mit **Original RUSTIN'S DANISH-OIL** kann man kaum etwas verkehrt machen.

202101	RUSTIN'S DANISH-OIL,	1 Ltr.
202102	RUSTIN'S DANISH-OIL,	0,5 Ltr.
202103	RUSTIN'S DANISH-OIL,	5,0 Ltr.



TEAK OIL

Teak Oil wird auf der Grundlage derselben Rohstoffe hergestellt wie **Danish Oil**, wobei **Danish Oil** als Zusatz spezielle Mattier-ungsmittel enthält. Dieser ge-brauchsfertige Tiefengrund ist vorzugsweise bei Obst- und dunklen Hölzern zu verwenden. Mit dem Auftrag von **Teak Oil** werden Sie einzigartige Tiefen- und natürliche Farbefekte als **Danish Oil** erzielen.

Teak Oil wird häufig auch zum Nachpolieren und Entfernen von grauen Flecken auf Möbeln benutzt. **Teak Oil** wird in gleicher Bearbeitungsweise wie **Danish Oil**

aufgetragen und weiterverarbeitet.

202 202	Rustin's Teak Oil,	250ml
---------	---------------------------	-------



RUSTIN'S SANDING-SEALER

ist ein Schnellschliffgrund auf der Basis von Schellack, welcher mit Spiritus gelöst ist. Seine Anwendung kann als schnell-trocknende Grundierung unter **RUSTIN'S DANISH-OIL**, aber auch für Polierarbeiten mit Schellack erfolgen. Kleine Teile wie Armreifen, Kreisel, Kugel-schreiberhülsen werden bei langsam laufender Spindel mit **RUSTIN'S SANDING-SEALER** "eingelassen" und während des raschen Auftrockens mit feinem Schleifmittel eingeschliffen. Das dabei abgeschliffene Material wird dabei als "Porenfüller" eingebunden. Nach wenigen Minuten kann **CARNAUBA-WACHS** aufgetragen werden. Es erzeugt einen feinen, dauerhaften Seidenglanz ohne Glaslackeffekt.

Eingedicktes Material kann mit Spiritus wieder flüssig gemacht werden.

Sanding-Sealer gilt als leicht entflammbar, daher sollten die bekannten Sicherheitsvorkehrungen beachtet werden. Pinsel und Polierballen sollten luftdicht verschlossen verwahrt werden und die Aufbewahrung außerhalb der Reichweite von Kindern erfolgen.

202115	RUSTIN'S SANDING-SEALER,	0,5 Ltr.
--------	---------------------------------	----------



CARNAUBAWACHS

ist ein reines Naturprodukt ohne irgendwelche Zusätze und Lösungsmittel. Es stammt von den Blättern südamerikanischer Palmen. **CARNAUBA-WACHS** wird in kleinen, fast steinharten Riegeln geliefert. Die Anwendung ist sehr einfach:

nach Fertigstellung und Feinschliff des Drechsel-werkes sollte eine Grundierung erfolgen (wie bei Sanding-Sealer beschrieben), damit die Poren "aufstehen!" und nach feinstem Zwischenschliff wird **CARNAUBAWACHS** mit leichtem Druck gegen das Werkstück gedrückt. Dabei schmilzt das Material etwas und bleibt haften. Es ist ratsam diesen Auftrag nicht ungleichmäßig dick aufzutragen. Falls es dennoch passieren sollte, kann man alles mit Metallwolle ganz schnell wieder herunterholen. Übung macht den Meister!

Abschließend läßt man wieder "laufen" und poliert mit einem kleinen Wolltuch blank. Bei ganz kleinen Teilen, Klöppel, Hülsen für Kugelschreiber und ähnlichem, kann man auch mit den Fingerspitzen nachpolieren.

202110	CARNAUBAWACHS	1 Stick, ca. 35g
202111	CARNAUBAWACHS	3 Sticks x 35g

Aus der Praxis für die Praxis

Holz beizen und färben, kälken, patinieren, vergolden, ölen und wachsen

01. Beizen und Färben

“Gut geschliffen ist halb poliert” sagt der Fachmann.

01.01. Schleifen Sie das Werkstück gründlich und gleichmäßig mit scharfem und nicht abgebrauchten Schleifgewebe oder Papier. Entfernen Sie den Schleifstaub gründlich mit einem Pinsel oder besser mit einem imprägnierten Staubtuch.

01.02. Vor Beginn der Oberflächenarbeit reinigen Sie Ihren Arbeitsplatz und decken das Drehbankbett mit Papier, o.ä. zu.

01.03. Dann wird “gewässert”. Es genügt, wenn das Werkstück mit einem feuchten Schwamm abgerieben wird. Wenn es wieder trocken ist, wird mit feinstem Schleifpapier oder Metallwolle 0000 nachgeschliffen und sorgfältig entstaubt.

TIP 1

Vor der Verarbeitung müssen Beizen, Öle und besonders Grundierungen und Metall-Lacke geschüttelt und wenn nötig auch gründlich aufgerührt werden!

Arbeiten Sie niemals aus dem Vorratsbehälter. Füllen Sie sich immer eine kleine Menge in ein Marmeladenglas o.ä. ab. Damit vermeiden Sie die Verunreinigung und frühzeitige Verdickung bei den Ölen, durch wiederholte Zufuhr von Sauerstoff.

01.04. Die LIBERON-Beizen und Farben können untereinander gemischt und mit Wasser verdünnt werden. Arbeiten Sie niemals aus der Flasche. Füllen Sie sich eine, dem Anwendungszweck entsprechende Menge in ein flaches Gefäß ab.

01.05. Die Beize wird dann bei abgeschalteter Maschine in gleichmäßigen Strichen in Faserrichtung mit einem Borsten- oder Schaumstoffpinsel aufgetragen. Vermeiden Sie unbedingt Pfützenbildung. Daher sollte überschüssige Beize nach kurzer Einwirkzeit, noch vor dem Trockenwerden, mit einem Tuch abgewischt werden. Der Pinsel wird gründlich mit kaltem Wasser ausgewaschen.

01.06. Ein Beizauftrag ist in den meisten Fällen ausreichend. Wenn eine intensivere Färbung erwünscht wird, kann ein zweiter Auftrag erfolgen. Dazu muß der erste Auftrag über Nacht getrocknet sein. Danach wird feinst geschliffen und der zweite Auftrag vorgenommen.

01.07. Nach erfolgter Trocknung wird erneut feinst geschliffen und die schützende Oberflächenbehandlung aufgetragen.

02. Oberflächenbehandlung

02.01. Bei kleinen Teilen genügt ein Überzug mit Sanding Sealer(202115).

02.02. Ganz kleine Teile wie Kugelschreiber u.ä. werden dann mit Carnuba-Wachs (202110) behandelt.

02.03. Größere Teile wie Schalen erhalten mit einem Überzug mit Finishing Oil (702523) oder Danish Oil (202101) eine verschleißfeste Oberfläche mit Seidenglanz.

02.04. Tung-Öl (702800) wird gerne bei dunkleren Hölzern verwendet, es verstärkt die Maserung.

Alle eben genannten Produkte sind ungiftig und daher für Kinderspielzeug und Küchengeräte geeignet.

03. Kälken

03.01. Mit der zusätzlichen Oberflächenbehandlung durch Kälken und Patinieren lassen sich überraschende Effekte erzielen. Für diese Technik eignen sich alle grobporigen Hölzer wie Eiche, Esche, Rüster, Robinie, Kastanie und auch fast alle Nadelhölzer.

TIP 2

Bei gerbsäurehaltigen Hölzern, wie z.B. Eiche sollte man keine Metallwolle für den letzten Schliff auf Rohholz verwenden. Abgerissene Stahlfäden können beim Beizen unerwünschte Verfärbungen hervorrufen.

03.02. Die Holzoberfläche muß sauber geschliffen werden. Zur Aufnahme des Liming Waxes müssen die Poren mit einer Bronzebürste sorgfältig in Faserrichtung ausgebürstet und der Staub sorgfältig entfernt werden. Dann wird “gewässert” und zwischengeschliffen (01.03.).

03.03. Der Effekt des Kälkens kommt besonders gut heraus, wenn das Holz gebeizt wird (wie in 01.05. beschrieben). Dabei genügt u.U. schon eine leichte Tönung. Bei intensiveren Farben kommt es beim Kälken zu sehr interessanten Effekten.

03.04. Wenn die Oberfläche nach dem Beizen noch mal aufgeraut sein sollte, erfolgt eine Behandlung nach 01.07 und 02.01 bis 02.04. **03.05.** Nach leichtem Zwischenschliff mit feinem Schleifpapier wird mit einem Pinsel Sanding-Sealer recht naß aufgetragen. Überschüssiges Material wird sofort mit einem Tuch abgewischt. Danach erfolgt mit einem Tuch oder mit einem Metallwollekissen (702721) der Auftrag des Liming-Waxes.

03.06. Nach kurzer Einwirkzeit wird überschüssiges Liming-Wax mit Finishing-Oil (702523) abgerieben. Dabei wird das Tuch wiederholt gewendet, damit kein überschüssiges Liming-Wax auf der Oberfläche zurückbleibt. Als Letztes wird mit einer Roßhaarbürste oder Roßhaar (aus dem alten Sofa) nachgebürstet, und es entsteht ein feiner Seidenglanz.

TIP 3

Berühren Sie niemals ein sich drehendes Werkstück mit den Händen, wenn Sie zum Beizen mit Gummihandschuhen arbeiten! Sie riskieren furchtbare Unfallfolgen!

04. Patinieren

04.01. Mit Patina bezeichnet man den matten Glanz auf allen alten Gegenständen. Mit der jahrelangen Benutzung hat sich Staub in den Poren festgesetzt und sie dunkel werden lassen. Beim Restaurieren alter Gegenstände und der Reparatur mit dem Einsatz neuer Teile kommt man nur mit dem Patinieren zum gewünschten Ergebnis. Bei Teilen mit zeitgemäßer Formgebung lassen sich durch “Patinating” auf der Maserung völlig neue und überraschende Effekte herstellen.

04.02. Die Vorgehensweise ist fast die gleiche wie beim “Kälken” (03.01. bis 03.06.).

05. Schwarz färben

05.01. Zum Schwarzfärben ist die gleiche Vorbehandlung wie zum Beizen (01.01 bis 01.06) erforderlich. Bei sehr hellen und saugfähigen Hölzern kann ein mehrfacher Anstrich notwendig sein!

05.02. Nach dem völligen Durchtrocknen des letzten Auftrags wird vorsichtig feinst-geschliffen und nach dem Entstauben wird Back-Patinating-Wax (702134) satt aufgetragen. Nach kurzer Einwirkzeit wird mit Finishing-Oil (702523) oder Danish-Oil (202101) überschüssiges Patinating-Wax abgezogen und die Endbehandlung durchgeführt.

06. Vergolden, Versilbern

06.01. Mit den Metallpasten und -lacken lassen sich sehr interessante Effekte herstellen. Eine echte Ver-goldung ist allerdings nur mit echtem Blattgold zu machen. Das ist teuer und seine Verarbeitung erfordert Fachkenntnisse und viel Erfahrung.

06.02. Mit den wachsartigen Metall-pasten werden auf grobporigen Hölzern sehr interessante Effekte erzielt. Nach der Vorbehandlung (01.01 bis 01.03) und u.U. auch Beizung (01.06 bis 01.07) wird grundiert. Danach wird Metall-paste wie beim “Kälken” (03.01 bis 03.02) in die Oberfläche eingearbeitet und mit Finishing-Oil abpoliert.

TIP 4

Verwenden Sie niemals eine Stahldrahtbürste. Dabei können sich feine Stahlteilchen in den Poren festsetzen. Beim nachfolgenden Wässern reagiert die in vielen Hölzern vorhandene Gerbsäure (Tannin) mit dem Eisen, und es entstehen unerwünschte Verfärbungen.

06.03. Die Metall-Lacke eignen sich zum flächigen Überziehen ganzer Teile und zum Ausbessern alter Gegenstände. Auf neuen und zeitgemäßen Werkstücken erfolgt die Verwendung, um bisher sehr selten gezeigte Wirkungen zu erzielen. So kann vielleicht der Rand einer Schale oder auch der Innenbereich vergoldet (versilbert) werden.

06.04. Nach sorgfältiger Vorbehandlung (01.01 bis 01.03) erfolgt die Grundierung mit Fontenay Base (702135) und danach der Auftrag des Metall-Lacks (702138/ 139). zur Herstellung einer haarscharfen Abgrenzung sollte man überstrichenes Material abschleifen oder noch besser abdrehen.

07. Videos

Die beschriebenen Techniken und noch viele andere mehr werden in den folgenden Videos meisterhaft und sehr anschaulich gezeigt:

Jan Sanders, Coloring Wood, 70 Minuten
603 132

Chris Scott, Decorative Effects and Coloring
603 154

Wer gut beobachtet und sich mit unseren vorgeannten Texten vertraut gemacht hat, wird zum gewünschten Ergebnis kommen.